

1. Teil:

Sturm 33 im Kampf um ein deutsches Berlin.

„Schweigen und Handeln.“

Abriß der Sturmgeschichte.

„Sturm 33“, ein Begriff, der verpflichtet. Sein Name wird heute nach dem Tode unseres Helden Hans Maikowski in allen deutschen Gauen genannt.

Er ist der älteste Berliner Sturm: seine Tradition reicht bis in das Jahr 1921 zurück. Damals wurde in Charlottenburg die „Turnerschaft Ulrich von Huften“ gegründet. Sie war der Roßbach-Organisation angeschlossen. Im Jahre 1923 löste sich die Turnerschaft von Roßbach und unterstellte sich der Parteileitung der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei in München. Sie wurde geführt von Kapitänleutnant Rogge, später von Kalversiep und zuletzt von Oberleutnant Delze. Die Turnerschaft zählte in ihrer besten Zeit bis zu 80 Mitglieder, fiel jedoch später wieder auf 40 Mann zurück. Mit der Schlager-Kompagnie vom Alexander-Platz bildete sie den ersten Grundstock des Frontbanns, der im Sommer 1924 entstand und am 1. Oktober desselben Jahres offiziell gegründet wurde. Die Turnerschaft lebte in der 2. Kompagnie Charlottenburg des Frontbanns weiter. Ihr Führer blieb Oberleutnant Delze. Als dieser im Frühjahr 1925 die 9. Kompagnie Schöneberg übernahm, wurde Oberleutnant Mahler mit der Führung der K. 2. betraut, die in ihrer Blütezeit bis zu einer Antrittsstärke von 100 Mann kam. Sie ging nach und nach auf 30 Mann zurück, bis im Januar 1926 der Frontbann Berlin an den Folgen einer Führerkrise zerbrach und sich auflöste. Gerade zu der Zeit wurde die NSDAP. in Preußen erlaubt, und überall entstanden auch die Sturmabteilungen. 15 Frontbannleute bildeten damals die Charlottenburger SA. Kalversiep, Dras, Polzin und Dr. Zarnack lösten sich in der Führung ab; im März 1928 übernahm Hahn die 20 Mann starke Charlottenburger SA. Sie erhielt bald darauf die Bezeichnung 33 A und im Herbst 1928 die Sturmnummer 33. Im Februar 1931 zählte der Sturm 300 Mann und wurde deshalb in die Stürme 30 (früherer Trupp Mitte), 33 (früherer Trupp Lükow) und 39 (früherer Trupp Westend) aufgeteilt. Seit dem 20. Februar 1931 führte Hans Maikowski, der der 1. Fahnenträger der Charlottenburger SA. und später